



www.efbs.admin.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Eidgenössische Fachkommission für biologische Sicherheit EFBS
Commission fédérale d'experts pour la sécurité biologique CFSB
Commissione federale per la sicurezza biologica CFSB
Cumissiun federala per la segirezza biologica CFSB

Swiss Expert Committee for Biosafety SECB

Medienmitteilung

Eidgenössische Fachkommission für biologische Sicherheit

Sperrfrist: 13.11.2017

Antibiotikaresistenzen: Zunehmende Bedrohung für Gesundheit in der Schweiz

Antibiotika-resistente Bakterien fordern zunehmend mehr Tote in der Schweiz: jährlich sterben schätzungsweise 100 - 200 Personen, weil sie von Antibiotika-resistenten Bakterien infiziert worden sind und keine wirksamen Medikamente mehr zur Verfügung stehen – Tendenz steigend. Falsche Anwendungen von Antibiotika bei Mensch und Tier sind für die rasante Ausbreitung der Resistenzen verantwortlich. Für die Eidgenössische Fachkommission für biologische Sicherheit EFBS ist die Gesundheit der Bevölkerung in der Schweiz ernsthaft bedroht. Die ganze Bevölkerung ist betroffen und muss deshalb sensibilisiert werden. Die EFBS unterstützt die „World Antibiotic Awareness Week“ (13.-19. November 2017), welche von der WHO initiiert wurde und auf nationaler Ebene von mehreren Bundesämtern lanciert wird.

Seit etwa hundert Jahren werden Antibiotika verabreicht. Sie gelten als eine Art Wunderheilmittel und sind unbestritten eine der wichtigsten Entwicklungen der Medizin. Viele Infektionskrankheiten, die früher unweigerlich zum Tode führten, können dank Antibiotika erfolgreich behandelt werden. Damit wir nicht in ein Zeitalter zurückfallen, in dem besonders Kinder und ältere Menschen von einfachen Infektionskrankheiten hinweggerafft werden, muss die Wirksamkeit von Antibiotika unbedingt erhalten bleiben. Die Zunahme multiresistenter Bakterien stellt dies immer mehr in Frage. Betroffen sind alle Bereiche: die Humanmedizin, die Veterinärmedizin, die Landwirtschaft, die Lebensmittelsicherheit und die Umwelt.

Die Eidgenössische Fachkommission für biologische Sicherheit hat im Jahr 2014 ein Positionspapier „Ansichten der EFBS zu Antibiotikaresistenzen“ erarbeitet. Darin erklärt sie, weshalb Antibiotikaresistenzen entstehen und sich verbreiten, und was dagegen unternommen werden kann.

Wichtige Massnahmen sind beispielsweise:

- **Infektionen verhindern: Präventionsmassnahmen wie Hygiene und Impfungen müssen gefördert werden.**
- **Antibiotika zurückhaltend anwenden:** Antibiotika nur nach ärztlicher Verschreibung verwenden und die vorgeschriebene Dosierung einhalten.
- **Zugang zu und Entsorgung von Antibiotika kontrollieren:** Antibiotika sollen nicht rezeptfrei via Internet bestellt oder im Ausland gekauft werden können. Nicht aufgebrauchte Medikamente sollen in die Apotheke zurückgebracht werden.

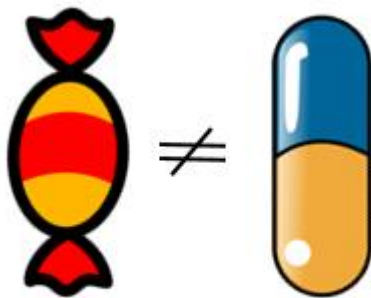
Eidgenössische Fachkommission für biologische Sicherheit
c/o Bundesamt für Umwelt BAFU, 3003 Bern
Tel. +41 58 463 03 55, info@efbs.admin.ch
www.efbs.ch

Die EFBS macht sich dafür stark, dass der Antibiotikaverbrauch in allen Bereichen gesenkt wird. Dazu braucht es die Zusammenarbeit von privaten und öffentlichen Institutionen. Und auch die Bevölkerung ist gefordert: Antibiotika helfen bei viralen Infekten wie der Grippe nicht und sollten somit auch nicht verlangt werden.

Ansprechpersonen: Reinhard Zbinden (Präsident / Deutsch) Tel. 044 634 26 08; Isabel Hunger-Glaser (Geschäftsführerin / Deutsch) Tel 058 463 03 55, 079 740 53 58; Mauro Tonolla (Kommissionsmitglied / Italienisch) Tel. 058 666 62 69; Jacques Schrenzel (Kommissionsmitglied / Französisch) 022 372 73 08.

Dieser Text ist auch in Französisch und Italienisch erhältlich

Hintergrundpapier: [„Ansichten der EFBS zu Antibiotikaresistenzen“](#) (auf D, F und I)



Antibiotika sind keine Bonbons



In 9 von 10 Fällen werden Erkältungen durch Viren verursacht. Antibiotika helfen dann nichts!



Bildlegende: Antibiotikaresistenzen können in einem so genannten Hemmhoftest nachgewiesen werden. Bakterien werden auf einem Nährboden (roter Boden in der Schale) ausgestrichen. Auf diesen Nährboden werden mit verschiedenen Antibiotika getränkte Filterpapierscheibchen platziert. Die Antibiotika diffundieren in den Nährboden. Wirkt ein Antibiotikum gegen die ausgestrichenen Bakterien, wird das Bakterienwachstum gehemmt: ein klarer Hof (Hemmhof) wird rund um das Filterpapierscheibchen sichtbar. Sind die Bakterien resistent, entsteht kein solcher Hof. Die Bakterien können sich ungehindert vermehren.

Weitere Bilder, die verwendet werden könnten:

